

während August sich mit der Unterwerfung polnischer Städte abmüdete. Sein Weg ging durch Schlesien, und der römische Kaiser beschwerte sich bei ihm durch Gesandte, daß er so ohne Anfrage sich den Marsch durch deutsche Staaten erlaube. Carl antwortete, was man den Sachsen Jahre lang zugestanden habe, werde den Schweden ja wohl einmal erlaubt seyn.

Als er den sächsischen Boden betrat, fand er ganze Dörfer menschenleer. Er ließ aber ein Manifest ausgehen, wenn die Sachsen sich ruhig verhielten, und die Contributionen pünktlich einlieferten, so sollte ihnen kein Haar gekrümmt werden. Dies wirkte. Die Sachsen versteckten sich nicht mehr vor den Schweden, und hatten Ursache mit der Mannszucht des schwedischen Monarchen zufrieden zu seyn. Zwei Soldaten der Garde nahmen in einem Bauernhause eine Mulde mit dicker Milch, und schlugen einen Knaben, der sie daran hindern wollte. Carl, der gerade vorüberritt, hörte den Streit, und ließ beide Soldaten losen, wer von ihnen gehängt werden solle, und das Urtheil wurde augenblicklich vollzogen. Ein Dragoner, der bei einem Bauer einquartirt war, schlachtete gegen dessen Willen für sich ein Huhn, und als der Bauer darüber klagte, wurde der Dragoner gehängt. Ein Grenadier aber, der auch ein Huhn genommen hatte, kam besser weg, denn er sagte dem Könige lähn in's Gesicht: „Was ist denn ein Huhn! Ew. Majestät haben ja dem Herrn dieses Bauers ein Königreich genommen.“ Carl schenkte dem Bauer für das Huhn einige Dukaten, und sagte zum Grenadier: „Wenn ich dem Kurfürsten von Sachsen sein Königreich genommen habe, so mußt du bedenken, mein Freund, daß ich es nicht für mich genommen habe.“

Die kurfürstliche Familie war entflohen, die Schweden marschirten schon auf Dresden, Carl hatte sein Hauptquartier zu Alt r a n s t ä d t unweit Lützen. Dies beschleunigte den Frieden den 24ten Sept. 1706. August eilte aus Polen herbei, und besuchte seinen Gegner in seinem Hauptquartier, um ihm